

Parlamentarischer Vorstoss

2019/588

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Gasversorgung im Kanton Basel-Landschaft
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bader Rüedi, Burgunder, Dätwyler, Dürr, Eugster,
Eingereicht am:	12. September 2019
Dringlichkeit:	—

Die Industriellen Werke Basel (IWB) betreiben als Quasi-Monopolist die Gasversorgung zu Endkunden in der Nordwestschweiz - nebst ihrem Stammgebiet im Kanton Basel-Stadt auch einen Grossteil der Gemeinden in Baselland und im Fricktal. Das notwendige Erdgas kaufen die IWB beim Gasverbund Mittelland (GVM) ein, betreiben das eigene Verteilnetz und fakturieren die Endkunden. Die Aufteilung des Endverbrauchs nach Energieträgern zeigt den Anteil von Erdgas bei immerhin 14 %, fast so hoch wie Erdölbrennstoffe mit 15.1% (Zahlen aus 2017); Erdgas ist ein ganz wichtiger Energieträger in unserer Region.

Die IWB deklarieren offiziell als eines ihrer wichtigsten strategischen Handlungsfelder (2019-2022) die Verfolgung der Dekarbonisierung, d.h. die Reduktion der Verbrennung fossiler Brennstoffe - mit dem langfristigen Ziel, aus dem Geschäft mit dem Verkauf von Erdgas ganz auszusteigen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das Gas-Geschäft das Fernwärmegeschäft intern konkurrenziert. Entsprechende Hinweise finden sich ganz offiziell im IWB-Geschäftsbericht 2018 - und in entsprechenden Diskussionen in den Medien. Diese Strategie wird mit der Ausrufung des Klimanotstandes im Kanton Basel-Stadt sicherlich noch akzentuiert. So ist nicht ausgeschlossen, dass die IWB sich selbst zum Ziel setzen werden, langfristig sogar das bestehende Gasleitungsnetz (auch ausserhalb des Kantonsgebietes von Basel-Stadt) rückzubauen – dadurch Betriebskosten zu sparen und somit die Lieferfähigkeit an Gas-Bezüger auch ausserhalb von Basel-Stadt definitiv zu verunmöglichen. Damit würden auch die jetzigen Kunden der IWB vor ein fait accompli gestellt werden - und müssten die Wärmeerzeugung in ihren Liegenschaften (für Raumheizung und Warmwasser) auf andere Energieträger umbauen (Fernwärme oder Wärmepumpen). Auch wenn dazu mit Sicherheit lange Übergangsfristen gewährt werden (müssten), stellte diese Forderung zahlreiche Hauseigentümer vor grosse finanzielle und teilweise auch technische/räumliche Probleme.

In Baselland soll deshalb langfristig sichergestellt werden, dass das Gasverteilnetz ausserhalb des Kantonsgebiets von Basel-Stadt bestehen bleibt – auch nach einem allfälligen Ausstieg der IWB. In Zusammenarbeit mit einer neuen, möglichst privaten Betreibergesellschaft sollen die derzeitigen Baselbieter IWB Kunden weiterhin mit Erdgas bedient werden können. Insbesondere auch weil in den wenigsten Gegenden in BL Fernwärme als Alternative zur Verfügung steht.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten zu prüfen und zu berichten:

- Wie lautet die Strategie zur langfristigen Sicherung der Gasversorgung in Baselland?
- Wie könnte das derzeitige Gasnetz ausserhalb von Basel ohne IWB als Produzent/Hersteller betrieben werden?
- Wie müssten langfristige Verträge ausgestattet werden? Für einen neuen Netzbetreiber? Für einen allfällig neuen Besitzer des Gasverteilnetzes?
- Würden Marktöffnungen hier neue Chancen eröffnen?
- Wie sieht der Regierungsrat die wichtige Unterscheidung zwischen Betrieb und Infrastruktur (Gasnetz)?
- Kann der Regierungsrat dabei den Fokus auf eine privatwirtschaftliche Lösung legen?